

### Blumensprache.

Die größte Eigenthümlichkeit der Liebe liegt in der Art ihres Ausdrucks; neben ihrer Verschwendung an Wörtern und Worten, ist sie häufig total stumm. Wir wollen keineswegs der weiblichen Parthei hieraus einen Vorwurf machen, denn diese hat die stumme Liebe nicht erfunden, noch weniger der männlichen, weil auf dieser Seite die größten Schwächer sind — sondern sagen es lediglich zum Lobe der Liebe selbst.

Die stumme Liebe redet durch Winke, welches Winke-  
liebe heißt, oder durch Blicke der Augen, die augen-  
blickliche Liebe genannt, oder durch Blumen. Diese zu-  
letzt erwähnte Manier ist die artigste, und wir entgehen  
gewiß jedem Vorwurf, wenn wir unser Büchlein mit der  
artigsten Manier schließen.

Die Blumensprache besteht in einer Zusammenstellung  
verschiedener Erzeugnisse der Flora, und der Kunst, die  
Bedeutung der Composition zu errathen.

Man stellt z. B. verschiedene Töpfe mit Pflanzen an  
die Fenster und jeder Vorübergehende muß wissen, was  
er von den Pflanzen hinter dem Fenster zu halten hat.  
Ferner nehmen die Damen zu den Winterbällen Bou-  
quets aus dem Treibhause mit, und die Herren haben  
zu errathen, entweder: „es treibt uns aus dem Hause,“  
oder: „wir sind Treibhauspflanzen.“ Endlich versendet

man von beiden Seiten Sträuße, und hauptsächlich hierfür geben wir nachfolgenden Commentar:

Rose (weiße): „Du bist blaß, Louise!“ (rothe):  
„Ich mußte erröthen.“ (beide Sorten): „Dorn,  
Dorn in meinen Augen.“

Lorbeer: Wir kochen heute Hasenpfeffer.

Cypresse: Hin eilt dieses Leben, hin, zum Ende,  
Wo herüber die Cypresse hängt;  
Darum reichen wir uns unsre Hände,  
Eh' die Gruft uns an einander drängt.  
(Tiedge.)

Erbfenblüthe: Ich liebe das junge Gericht.

Goldregen: Hat Ihr Vater diese Sorte?

Thymian: Die Mutter macht Würste.

Immortelle: Ich bin unsterblich in Sie verliebt.

Flieder: Ich habe mich erkältet.

Hopfen: Wenn er noch nicht an ihnen verloren ist,  
so bessern sie sich.

Gänseblume: Ich will nicht hoffen, daß sie paßt.

Federnelke: Mein lieber, rother Schreiber!

Je länger je lieber: Sagten Sie nicht neulich,  
Sie hätten sechs Fuß?

Iris: Warum wechseln Sie so oft die Farbe?

Kürbis: Haben Sie nur den Zweck, Ihr hohles  
Innere durch fremdes Licht glänzend zu machen?

Vilje: Du bist unschuldig, wie ein gemalter Engel.

Muskatenblüthe: Du hast mir eine schöne Suppe  
eingebrocht.

Orange: Deine Liebe ist glühend wie Punsch.

Pfeffermünze: Mir ist die geprägte doch lieber.

Schierling: Sie können Gift darauf nehmen.

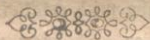
Storchschnabel: Bei unreifen Jungen ist er gelb.

Tausendgüldenkraut: Es ist mir wahrhaftig nur  
um Ihre Liebe zu thun.

Tarus: Ihr Wuchs ist ausgezeichnet.

Vergißmeinnicht: Ja wohl!

Zeitlose: Du gleichst allen Damen, hast keine Zeit  
und Deine Eitelkeit verlängnet Jahre und Tage  
Deiner Existenz.



er.  
gelb.  
g nur  
  
Zeit  
Tage

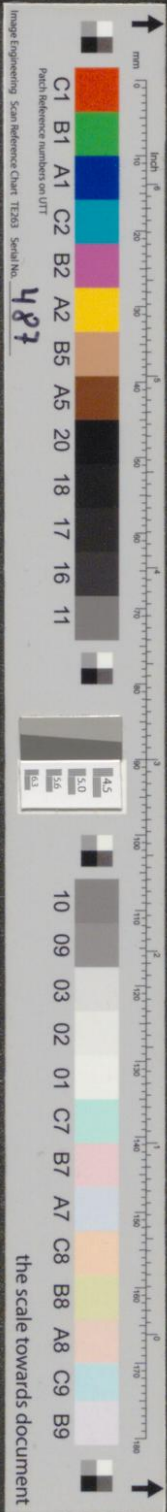


Image Engineering Scan Reference Chart T1203 Serial No.

**487**

the scale towards document